

# Mit Heino Tiskens gute Gefühle bei schwierigen Themen

VON CHRISTOPH KELLERBACH

**GELDERN** „Hallo, ich wollte mit Ihnen heute Abend über die Kultur sprechen und – keine Sorge – ich will nicht ein Präsidialsystem unter meiner alleinigen Herrschaft bewerben, obwohl, so etwas hätte wahrscheinlich durchaus etwas für sich.“ So scherzte Kabarettist Heino Tiskens am Sonntagabend in der Tonhalle der Kreismusikschule. „Wenn man sich so die Bevölkerung mal als Haare vorstellt, merkt man, die Gesellschaft ist gespalten, sie hat sozusam-

gen Spliss. Und genau dafür ist die Kultur das richtige Heilmittel.“

Mit vielen selbst geschriebenen Liedern und Wortbeiträgen versuchte Tiskens eben genau das: Er wollte problematische Themen ansprechen, aber auch heilen und die Leute mit einem guten Gefühl den Saal verlassen machen. Passend dazu heißt sein aktuelles Programm auch „Zurück zur Kultur“. Ob er nun von fundamentalistischen Pinguin-Terroristen sang, welche die „Titanic“ versenkten, oder ein Requiem für die Moral zelebrierte – stets

konnte er mit schönen Formulierungen die Besucher in der voll besetzten Tonhalle begeistern.

Mehr als 100 Besucher lauschten in Geldern den Worten des Nettetaler Humoristen. Er verriet auch: „Ich bin ein gläubiger Mensch. Ich glaube sogar an Sachen, an die kaum mehr einer glaubt. An die Demokratie zum Beispiel.“ Auch innerhalb seiner Songs gab es Stellen, die wohlformuliert zum Nachdenken anregten. So sang er „Wir tanzten seit Jahrhunderten den Tanz um die goldenen Kälber“.

Seit 2007 steht Heino Tiskens bereits auf der Bühne, aber erst seit zwei Jahren hat er sein aktuelles Format, bei dem es zwischen den Liedern auch Wortbeiträge gibt. „Mir ist immer wichtig, das Publikum mit einem guten Gefühl aus dem Programm zu entlassen. Deshalb spreche ich am liebsten besonders zu Beginn Probleme und Konflikte an. Danach versuche ich, Trost zu spenden, damit es zu einer Katharsis kommt.“ Doch Tiskens verriet auch, dass es Themen gibt, die er zumindest jetzt noch nicht an-

rühren möchte: „Zum Beispiel die Flüchtlingspolitik. Das ist einfach nicht lustig.“

Sein Hauptziel ist aber stets, „den Leuten den Spiegel vorzuhalten und Doppelmoral zu entlarven. Es ist unglaublich wichtig, mit Liedern, Ironie und so weiter die Selbstverantwortung der Menschen anzusprechen, damit über das eigene Handeln nachgedacht wird“.

Sowohl zur Pause als auch am Ende der Vorstellung verabschiedete Tiskens die gut aufgelegten Besucher mit lockeren Song-Einlagen über weniger problematische Sachen und gab aber auch damit den Leuten noch einen weisen Ratsschlag auf den Weg: „Die Liebe ist eine Rennrodelbahn, gerade wenn du nicht dran denkst, dann schubst dich jemand an.“